

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schalttafeln zusammengelegt erscheinen. Auf diesen sind auch die Magnete untergebracht für die Freiauslösung der Ölschalter, ebenso die erforderlichen Instrumente und die Relais. Die Umspanner-Kammern liegen auf der Westseite des Gebäudes vor einem Anschlußgleis, das in die Auffahrtsrampe der Waffenfabrik eingebunden ist. Die Durchführungen zu den Umspannerkammern liegen im ersten Stock in der

Höhe der 45 kV-Stromwandler. In den Kammern sind auch die überspannungsseitigen Kampos-Drosselspulen der Umspanner untergebracht. Die Station enthält eine Ölleitungsanlage, die in einem begehbaren Gang anschließend im Ölkeller untergebracht ist und aus einer Ölablaufleitung von den Ölgruben der 43 kV-Umspanner und Ölschalter und einer Ölzuleitung in die Umspannerzellen, sowie zwei Ölpumpen für beide Leitungsstränge besteht. Die Ölleitungen münden in vier gleich große Ölbehälter von denen zwei für Reinöl und zwei für Schmutzöl bestimmt sind.

Zum Anschluß einer Ölreinigungsanlage führen entsprechende Anschlußleitungen in die Werkstätte.

Der für die Stromversorgung mit 45 und 3 kV erforderliche Bau ist bereits unter Dach und wird demnächst noch für die 25 und 5 kV-Kraftübertragung ausgebaut.

Die Anordnung ist so getroffen, daß später an der Nordseite ein 100 kV-Umspannwerk errichtet werden kann. Die Dampfzentrale der Waffenfabrik in Steyr, die nach dem bestehenden Übereinkommen bei Betriebseröffnung des Werkes Partenstein in den Besitz unserer Gesellschaft übergeht, wurde im Jahre 1913 errichtet und enthält 9 Kessel von je 450 qm Heizfläche und 110 qm Überhitzerfläche. Zwei dieser Kessel wurden neuerdings mit Pluto-Stoker-Rosten von 15 qm Rostfläche von der OWEAG ausgerüstet, um auch einheimische Kohle minderer Qualität verheizen zu können, um möglichst unabhängig von der jeweiligen Kohlenbelieferung zu sein. Zwei weitere solche Roste sind bereits lagernd und können bei Bedarf, sobald sich die Kohlen-

lieferung aus den heimischen Kohlenruben besser gestaltet, raschest eingebaut werden. Die übrigen Kessel sind mit Sirokko-Wander-Rosten von 11 qm Rostfläche ausgerüstet.

Im Maschinenhaus sind vier Dampfturbinengeneratoren aufgestellt, von denen ein Stück für 1200 kW, zwei Stück für 1500 kW und ein Stück für 4600 kW Leistung, 3000 Volt, bemessen sind. Anschließend an das Maschinenhaus ist eine umfangreiche Verteilungs-Schaltanlage untergebracht.

Die ganze Zentrale ist nach den neuesten Gesichtspunkten mit mechanischen Kohlen-Transport-Einrichtungen, Krananlagen, Kohlenverladeanlagen usw. ausgerüstet.

Die Anlage ist für die gesamte Stromversorgung außerordentlich günstig situiert und in der Lage, eventuell eintretendem Wassermangel zu begegnen, aber auch vorübergehend kurzzeitige höhere Beanspruchungen zu bewältigen.

Um eine Verständigung zwischen allen diesen Betriebsstätten zu ermöglichen, wurden durchwegs eigene Telefonleitungen auf dem Gestänge der Bundestelegraphenverwaltung errichtet. Außerdem ist noch die Einrichtung einer gerichteten drahtlosen Sprechverbindung über die Hochspannungsleitungen geplant.

Durch ein Rayonierungs-Übereinkommen mit den Elektrizitätswerken Stern & Hafferl A.-G. ist der OWEAG die Versorgung des östlichen und nördlichen Teiles von Oberösterreich zugewiesen. Dieses Gebiet ist das industrie-

reichste des Landes. Da es sich aber hier vornehmlich um die Versorgung von metall- und holzverarbeitenden Betrieben und umfangreiches Kleingewerbe handelt, ist die Charakteristik der Stromversorgung typisch. Es kann hierfür ein Ausnutzungsfaktor, bezogen auf die Höchstbelastung von 35–40%, angenommen werden.

Unter Annahme dieser Grundlagen werden bei voller Ausnutzung der Höchstleistung des Kraftwerkes Partenstein 85% der gesamten Belastung durch dieses bewältigt werden können und 15% als sogenannter Basisstrom noch zugeliefert werden müssen. Das

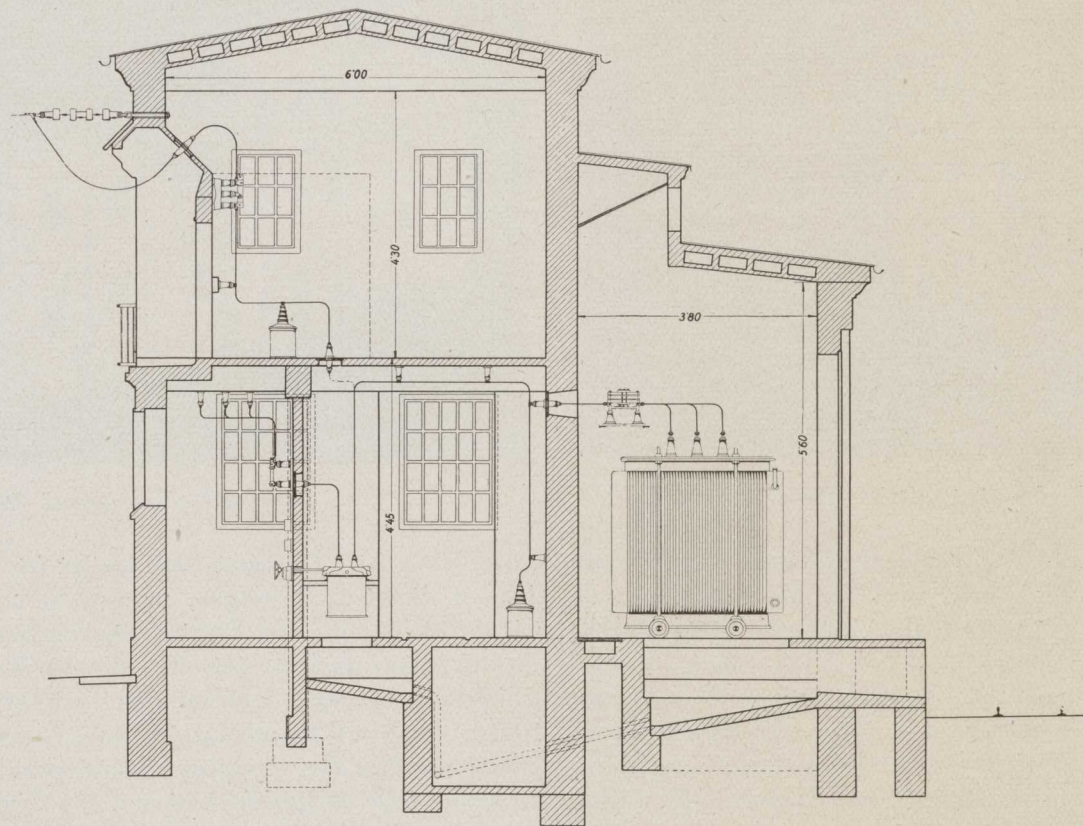


Abbildung 53: Umspannwerk Steyr, Querschnitt durch 25 Kv-Seite